

Ausa Taurulift T 204 H Agri:

Der Kräftige

In profi 4 und 5/2012 haben wir die kleinen Teelader von Ausa, Giant, JCB, Sauerburger und Weidemann bewertet. Hier alle Messdaten zusammengefasst sowie weitere Details zum Ausa Taurulift T 204 H Agri.

Eignungsprofil



Noch recht unbekannt in Deutschland – zumindest in der Landwirtschaft – sind die Teleskoplader des spanischen Herstellers Ausa. Dass sich das in Zukunft ändern kann, zeigt auch unser Praxistest des Taurulift T 204 H Agri.

Wie das Eignungsprofil verdeutlicht, kann die Maschine bei den Höhen und Weiten, beim Fahrtrieb und beim Dieserverbrauch gut mit dem Wettbewerb mithalten. Das betrifft auch den Bedienkomfort, selbst wenn die Geräuschbelastung unserer Testmaschine noch deutlich zu hoch war (laut Ausa inzwischen verbessert).

Bestwerte erzielte der Taurulift bei den Hub- und Aufbrechkräften. Für harte Erdarbeiten ist er die erste Wahl. Ebenfalls sehr gut haben wir die Wartung bewertet. Allein die kippbare Kabine hat der Maschine hier deutliche Pluspunkte beschert.

Das schlechtere Abschneiden bei den Arbeitsgeschwindigkeiten liegt vor allem am Kippvorgang. Maße und Wendigkeit schränken die Arbeit unter sehr beengten Bedingungen stärker ein als bei anderen Ladern. Beim Werkzeugwechsel könnte Ausa die Position und Ausstattung der Ölkupplungen noch verbessern.

Gottfried Eikel





Kennzeichen für den Ausa Taurulift sind der auf der rechten Seite angelegte Telearm, der Heckmotor sowie die vorne angeordnete Kabine.

TESTURTEILE

So bewertet profi den Ausa Taurulift T 204 H Agri

Messwerte

Hubkraft	++
Aufbrechkraft	++
Ausschütthöhe	○
Ausschüttweite	++
An-/Auskippwinkel	-/+
Parallelführung Schaufel/P.-Gabel	- -/+
Geschwindigkeit Heben/Senken	○
Geschwindigkeit Kippen	-
Geschwindigkeit Teleskopieren	+
Fahrtrieb	+
Zug-/Schubkraft	+
Dieserverbrauch	+
Wendigkeit	○
Abmessungen	○

Kabine

Aufstieg	○
Joystick-Funkt./-Ergonomie	○/+
Überlastschutz	○
Instrumente/Schalter	+/○
Lüftung/Klima	○/+
Fahrersitz/Lenkrad	+/○
Sitzposition/Platzangebot	+
Geräuschdämmung	- -
Ablagen	○

Sicht

auf Werkzeug unten/oben	++
Rundumsicht	+
Scheibenwischer/Wischfeld	○/-

Fahrtrieb/Lenkung

Dosierbarkeit	+
Wendeschaltung	+
Lenkartenumstellung	○
Lenkbarkeit	○
Gaspedal	+
Inch-/Bremspedal	+
Handbremse	+

Werkzeugwechsel

Geräterahmen/-wechsel	+
Ölkupplungen 4. Funktion	-

Verarbeitung/Schutzvorrichtungen/Wartung

Dachgitter	+
Bodenwanne	○
Verarbeitung insgesamt	+
Wartung/Zugänglichkeit	○/+

Benotung: ++ = sehr gut; + = gut; ○ = durchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; - - = mangelhaft



Vor herabfallenden Gegenständen sind Fahrer und Kabine durch ein stabiles Gitter oberhalb der Scheibe geschützt.



Der Saugmotor mit vier Zylindern von Kubota hat eine Leistung von 36,5 kW/50 PS (nach ISO 14396).



Dieseltank (vorne) und Hydraulik-Öltank (dahinter mit übersichtlichem Schauglas) sind auf der rechten Maschinenseite hinter einer stabilen Stahlplatte untergebracht.



Die Kopplung des Werkzeugs geht mit zwei Anbauplatten und hydraulischer Verriegelung in Ordnung.

MESSWERTE

Ausa Taurulift T 204 H Agri

Motor und Fahrtrieb

Motor	Kubota V2403 4 Zylinder, Saugm.
Motorleistung ¹⁾ ...nach Norm	36,5 kW/50 PS ISO 14396
Fahrgeschwindigkeit	1. Fahrstufe 2. Fahrstufe
	7,6 km/h 24,0 km/h
Zug-/Schubkraft auf auf Betonboden ²⁾	1. Fahrstufe 2. Fahrstufe
	2099 daN 618 daN

Arbeitszyklus³⁾

Zeit	67 min
Dieserverbrauch	7,8 l

Arbeitshydraulik

Max. Ölfördermenge ⁴⁾	65 l/min (100 bar)
Öldruck ⁴⁾	240 bar
Geschwindigkeit Heben/Senken ⁵⁾	0,48/0,72 m/s
Geschwindigkeit An-/Auskippen ⁵⁾	16,2/25,1 °/s
Geschw. Aus-/Eintelekopieren ⁵⁾	0,26/0,28 m/s

Geometrie am Teleskoparm

Teleskopierbare Länge	1,50 m
Maximale Hubhöhe ⁶⁾	4,61 m
Ausschütthöhe/-weite ⁷⁾ ...bei Auskippwinkel	3,63/0,70 m 40°
Reichweite am Boden ⁸⁾	2,10 m
An-/Auskippwinkel ⁹⁾	32/46°
Gesamter Kippbereich	138°
Parallelführung Schaufel	- 10°
Parallelführung Palettengabel	+ 3°

Maße und Gewichte

Gewicht ¹⁰⁾	4 260 kg
Achslast vorne/hinten	36 : 64 %
Wendekreis links/rechts	5,80/5,90 m
Bereifung	10.0/75-15.3
Länge ¹¹⁾	3,42 m
Breite ¹¹⁾	1,60 m
Höhe ¹¹⁾	2,04 m
Bodenfreiheit	0,23 m

Kabine

Höhe Einstieg	0,39 + 0,21 m
Kabinenbreite	0,89 m
Kabinenhöhe	1,37 m
Geräuschpegel	94,6 dB(A)
Lenkradumdrehungen	5,75

¹⁾ Herstellerangaben; ²⁾ Schaufel mit Erde gefüllt; ³⁾ 28 t Schotter auf Anhänger laden + 10 Runden à 420 m Fahrt mit 960 kg in Schaufel + 8,2 km Fahrt ohne Werkzeug; ⁴⁾ an Kupplung der 4. Hydraulikfunktion (bei Gegendruck); ⁵⁾ bei max. Drehzahl mit leerer Erdschaufel; ⁶⁾ im Drehpunkt der Geräteaufnahme; ⁷⁾ bei max. Hubhöhe mit 40° bzw. max. Schaufel-Auskippwinkel; ⁸⁾ an 40° ausgekippter Schaufelvorderrante bei max. Teleskopausschub; ⁹⁾ mit Schaufel; ¹⁰⁾ vollgetankt ohne Fahrer und Arbeitsgerät; ¹¹⁾ ohne Arbeitsgerät



Zwar ist die Bodenplatte nicht durchgängig dicht. Dennoch ist der Taurulift von unten recht ordentlich geschützt.



Will man mit hydraulischen Werkzeugen arbeiten, müssen die Ölleitungen der hydraulischen Werkzeugverriegelung entkoppelt werden.

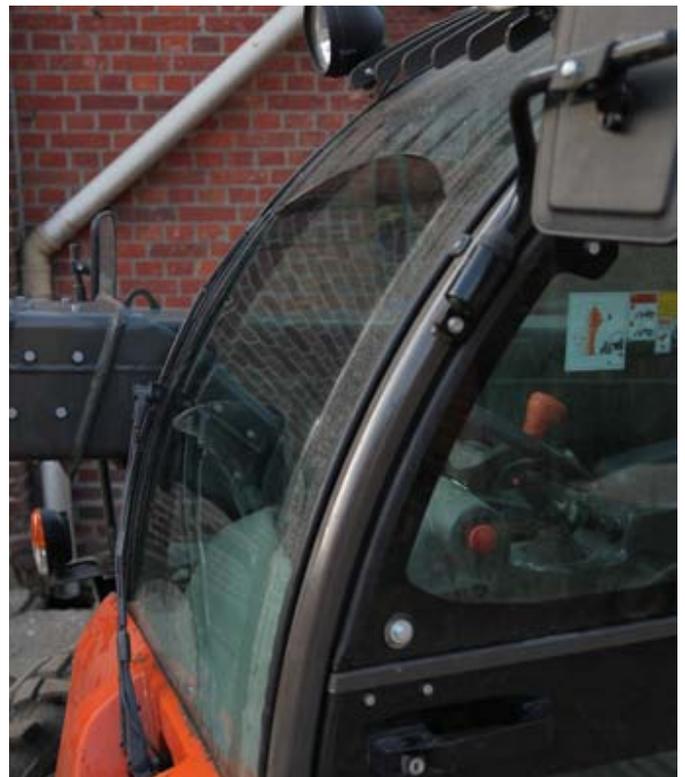
Die Werkzeugverriegelung wird durch das gelbe Rundeisen gut angezeigt. Weniger gut ist, dass der Ölkreislauf für die Verriegelung manuell abgesperrt werden muss.



Gas- und kombiniertes Inch-/Bremspedal haben eine gute Stellung und lassen sich gut bedienen.



Die Kabine bietet dank erhöhter Sitzposition eine gute Rundumsicht. Die zusätzliche Stufe ist beim Einsteigen etwas im Weg.



Das Wischfeld des Frontscheibenwischers reicht nicht aus. Für den Dachbereich gibt es gar keinen Scheibenwischer.



Einfach, aber ordentlich zu bedienen: die Handbremse mit konventionellem Rastenhebel.



Die Lenksäule ist nicht verstellbar. Aber wir konnten mit der Lenkradposition gut leben. Der rote Knopf links an der Lenksäule ist ein Notaus-Schalter.



Die Instrumente und Schalter sind gut platziert. Schön wäre es, wenn die Schalter unterleuchtet wären.



Der Fahrer sitzt auf einem mechanisch gefederten Sitz. Die Sitzfläche ist abwaschbar.



Die Lastanzeige sitzt zwischen den Temperaturanzeigen für Kühlwasser und Hydrauliköl (links) sowie dem Rundinstrument mit Stundenzähler, Dieseltankanzeige und Warnleuchten (rechts).



Dank einer gepolsterten Armlehne ist die Bedienung des Joysticks sehr ergonomisch. Oben auf dem Joystick ist die Fahrtrichtungsanzeige integriert. Links am Hebel sitzt der Taster, der die Teleskopfunktion des Arms per Rechts-/Links-Bewegung des Joysticks aktiviert.

Der Taster rechts am Joystick aktiviert die vierte Funktion bzw. die Werkzeugverriegelung. Unten im Hebel ist die Wendeschaltung (Kippschalter), sowie der Fahrstufentaster (rot) und die Hube (gelb) integriert.



Die Sicherungen sind links neben der Lenksäule schön übersichtlich angeordnet.



Dank der kippbaren Kabine ist die Zugänglichkeit für Wartungs- und Reparaturarbeiten beispielhaft.



Bei gekippter Kabine sind die Hydraulikkomponenten sowie die Batterie und der Wärmetauscher der Klimaanlage (Wunschausstattung) komfortabel zugänglich.